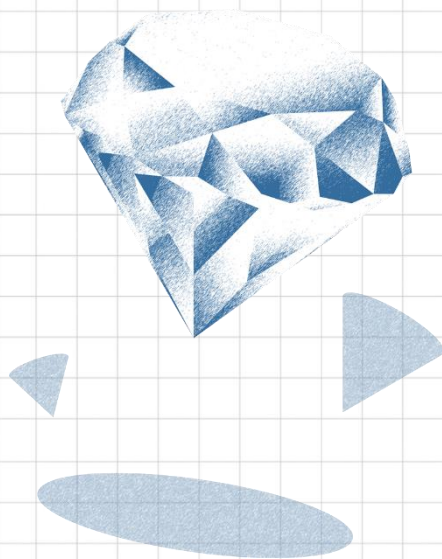
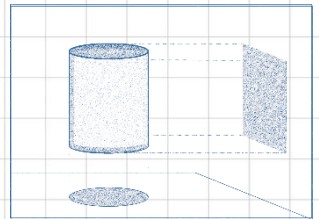


Das Gleichnis
von den Verlorenen Söhnen
Ein Entdecker-Haverim



Haverim bedeutet Freunde. Als Freunde wollen wir gemeinsam entdecken, was der Glauben an Gott für uns bedeuten kann. Dabei haben wir oft unterschiedliche Ansichten über den Glauben. Manche von uns würden von sich behaupten, dass sie sehr innig an Gott glauben. Andere vielleicht, dass sie gar nicht an Gott glauben. Andere würden vielleicht gerne glauben, haben aber sehr viele Fragen, die sie nicht verstehen. Bei Haverim geht es darum, die Bibel miteinander zu teilen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auch bei verschiedenen Ansichten gegenseitig wertzuschätzen.

Eine Grafik des berühmten Psychologen Viktor Frankl verdeutlicht, wie das gehen kann: Die großen Wahrheiten des Lebens sind wie Schatten, die in den Raum geworfen worden sind. Manche sehen in einer Wahrheit ein Quadrat und sie sind zutiefst der Meinung im Recht zu sein. Anderen sehen in der gleichen Wahrheit aber einen Kreis und können nicht verstehen, warum jemand jemals ein Quadrat sehen könnte. Beide haben recht und beide haben unrecht. Beide können die Wahrheit nur erkennen, wenn sie sich zusammentun und versuchen aus ihren gemeinsamen Schatten heraus, den Zylinder zu erkennen.



Tatsächlich ist Gott mehr als Zylinder. Er ist wie ein Diamant mit 70 Facetten wie die alten jüdischen Gelehrten sagen. Seine Schatten haben unterschiedliche Formen und Größen und die Oberfläche selbst hat unendliche viele Seiten. Wie sollten wir Gott annähernd richtig erkennen können!?

Und doch hat Gott uns aufgefordert, nach Ihm zu suchen - und Ihn zu finden. Die biblischen Texte sind dabei ein wichtiger Schlüssel und Weg. Heute wollen wir das biblische Gleichnis von den Verlorenen Söhne als Haverim - als Freunde entdecken und dabei herausfinden, was der Glaube an Gott für uns bedeuten kann und wie wir das in eigene Worte fassen können und darüber dann miteinander ins Gespräch kommen

Das Haverim wird in vier verschiedenen Ebenen studiert:

Die einfache Bedeutung

Was können wir an Fakten über das Gleichnis herausfinden, ohne unsere eigene Meinung zu sehr hineinzulegen?

Die angedeutete Bedeutung

Wir vergleichen das Gleichnis mit anderen Gleichnissen und versuchen, ein größeres Muster oder Prinzip dahinter zu erkennen.

Die ausgelegte Bedeutung

Wir leben unsere Kreativität aus und versuchen unsere verschiedenen Sichtweisen in Worte zu fassen.

Die inspirierte Bedeutung

Wir lassen das Gehörte und Verstandene nochmal auf uns wirken und geben Gott Raum, zu uns persönlich zu sprechen.

Deine Fragen

Lest das Gleichnis von den Verlorenen Söhnen in Lukas 15, 11-32 in der Gruppe laut vor und danach nochmal jeder für sich selbst.

- Welche Fragen hast du, wenn du das Gleichnis hast?
- Was verstehst du nicht?
- Worüber möchtest du mehr wissen?
- Was musst du wissen, um das Gleichnis verstehen zu können?
- Was findest du merkwürdig?
- Was verwundert oder ärgert dich an diesem Gleichnis?

Recherchiert für einzelne Situationen, was das Verhalten der Person in der damaligen Kultur bedeutet haben könnte. Teil euch dafür in Gruppen auf und beantwortet dafür folgende Fragen. Recherchiert die Antworten dafür im Internet. Lest in den Kommentaren nach. Besonders zu empfehlen ist das Buch von KENNETH BAILEY: DER GANZ ANDERE VATER. Akzeptiert dabei nicht die erstbeste Quelle, sondern versucht verschiedene Quellen zu finden.

Situation 1

Was hat es für den Vater bedeutet, dass der Sohn das Erbe forderte?

Google: "verlorene sohn fordert das erbe vom vater nahen osten"

Situation 2

Was denken die Dorfbewohner im Nahen Osten, wenn ein alter Mann schnell läuft?

Google: "verlorene sohn vater läuft entgegen naher osten"

Situation 3

War es im Nahen Osten normal, dass der Vater vom Fest wegging und den Sohn bat, zum Fest zu kommen?

Aktionspunkt

Formuliere in einem Satz, was du an Fakten bisher herausgefunden hast und teile es den anderen mit.

Die angedeutete Bedeutung

Jesus erzählt das Gleichnis von den verlorenen Söhnen in einer Folge von drei Gleichnissen. Lest dazu Lukas 15 komplett durch.

Was sagen der Hirte, die Frau und der Vater darüber, wer das jeweilige verloren hat? Schreibt die Formulierungen der einzelnen Personen auf. Schaut genau hin, wie sie sich unterscheiden. Was sagt dieser Unterschied über den Umgang mit Schuld bei den verschiedenen Personen aus?

Aktionspunkt

Gibt es ein Prinzip, das du in diesen drei Gleichnissen entdecken kannst? Drücke es in einem kurzen Spruch oder Reim, einem Schaubild oder einer Geschichte aus, um es mit den anderen zu teilen.

Die ausgelegte Bedeutung

Zieht die Schuhe des Vaters an. Versetzt euch in die Lage des Vaters hinein. Stellt euch vor: Eine Unruhe macht sich im Dorf breit. Die Kinder schreien laut. Der Sohn, der mit Schimpf und Schande das Dorf verlassen hat, kehrt zurück. Als Vater hört ihr von dieser Unruhe und merkt, dass euer Sohn zurückkommt. Was geht euch durch den Kopf und was fühlt ihr in dem Moment?

Schreibt diesen Vers in euren eigenen Worten in der Ich-Form nochmal neu auf und ergänzt dabei, was ihr fühlt und denkt:

*Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn,
und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.*

Drückt eure Gefühle und Gedanken in einer Geste aus.

Lest eure Verse vor und demonstriert einander eure Gesten. Tauscht euch darüber aus, warum ihr das so geschrieben habt und / oder was euch bei dem Vers eines anderen auffällt.

Die inspirierte Bedeutung

In diesem Gleichnis Jesu haben beide Brüder die Beziehung zum Vater verloren. Der, der alles falsch gemacht hat und sein Vermögen verprasst hat, aber auch der Bruder, der von sich denkt, immer alles richtig gemacht zu haben und hart gearbeitet hat. Mit welchen der beiden Brüder identifizierst du dich mehr?

Egal, ob du eher diejenige bist, die alles richtig macht oder diejenige, die alles falsch macht. Stelle dir vor, du kehrst aus der Ferne ins Dorf zum Vater zurück oder von der harten Arbeit auf dem Acker zum Fest.

Habe nun eine Zeit mit Gott. Zünde eine Kerze an und werde still. Was glaubst du, wird Gott jetzt zu dir sagen? Wenn du magst, schreibe das hier auf.

Formuliert füreinander ein Gebet.